

Darf eine Tablettenbox nicht auch ein positives Statement sein?

19.08.2026, 16:24 | Mode, Trends, Lifestyle

Pressemitteilung von: *bovii*



bovii OneWeek Silver

Berlin. Wenn Tabletten dazu da sind, dass wir uns besser fühlen, warum lösen dann Tablettenboxen schlechte Gefühle in Menschen aus? bovii aus Berlin denkt die Tablettenbox neu, damit auch diese Form der Selbstfürsorge sich gut anfühlt und gut aussieht. Seit Dezember 2025 ist bovii auf dem Markt.

Fast jede*r muss irgendwas nehmen, die Frage ist, wie man sich organisiert. Warum gibt es dann bei einem Produkt, das so viele Menschen nutzen, so wenig gute Optionen auf dem Markt? Die Recherche zum Projekt fingen Dea Dantas Tiedemann und Liz Hackle bereits 2023 an, damals noch unter dem Codenamen „Pillemann“. Viele Nutzende wurden befragt, viele Produkte bestellt und ausprobiert. Gefunden haben die Gründerinnen klapperiges Plastik, fummelige Schiebedeckel, einen Look in traurigem Beige oder Kindergarten Knallbunt und viel Unzufriedenheit bei den Nutzenden.

Wie fühlt sich eine Tablettenbox an, die man gerne in die Hand nimmt? Was macht den Unterschied zwischen einem Hilfsmittel, das man versteckt, und einem Love-Objekt, das man offen auf den Tisch legt? Aus dem ständigen Dialog mit Nutzenden und der Produktdesignagentur RSW aus Hannover ist bovii entstanden. Außen aus mattem Aluminium, magnetisch stapelbar und innen aus weichem Silikon, das sich gut anfühlt und das Klick-Klack Geräusch der Tabletten dämmt. Die magnetische Stapel-System wurde bewusst für Menschen mit einem aktiven Lifestyle entwickelt, sodass man immer genau so viele Boxen dabei hat, wie man gerade braucht, egal ob für einen Tag oder eine ganze Reise.

Für die geräuschgedämmte Bauweise und die magnetische Stapelung wurden bereits zwei Patente angemeldet.

Für bovii ist Qualität kein Versprechen auf dem Papier: Die Gründerinnen haben jede Fabrik, in der bovii produziert wird, persönlich besucht. Materialien sind TÜV-zertifiziert und lebensmittelecht, der Push-Verschluss wurde 60.000-fach getestet. Damit positioniert sich bovii bewusst gegen die Einwegmentalität kurzlebiger Plastikprodukte.

Die Frage, die die Gründerinnen immer wieder beschäftigt: Warum ist Fitness positiv besetzt, während Tabletteneinnahme stigmatisiert bleibt? Ob wegen des Blutdrucks, der Menopause oder der mentalen Gesundheit. Tabletten sind dafür gemacht, Menschen ihr bestmögliches Leben zu ermöglichen. Wenn die ‚Werkseinstellung‘ nicht zu 100 % passt oder mehr Unterstützung braucht, ist das kein persönliches Versagen. Unter dem Hashtag #nostigma möchte

bovii dafür ein Bewusstsein schaffen. Weg vom preußischen Aushalten, hin zu Selbstfürsorge mit System.

„Wir wollten kein Produkt schaffen, das man in der hintersten Schublade versteckt, sondern eines, zu dem man stehen kann, das bestenfalls sogar Spaß macht“, sagen Liz & Dea, die Gründerinnen von bovii. Wenn Kund*innen im Interview von dem schönen Klick-Geräusch beim Öffnen schwärmen, freut das die Gründerinnen besonders.

Über bovii

bovii wurde von Liz & Dea in Berlin gegründet und entwickelt magnetische, modulare Tablettenboxen aus Aluminium für den täglichen Gebrauch und gerade für Menschen, die viel unterwegs sind. Seit Dezember 2025 ist bovii auf dem Markt. Ziel ist es, die Einnahme von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln aus der Tabuzone zu holen und in ein stilvolles, langlebiges Alltagsritual zu verwandeln. Mehr unter www.bovii.de.

curio studio GmbH

Oranienstr. 58 A
Berlin 10969
Deutschland

DeaDantas Tiedemann (Geschäftsführerin)

01632135284

hallo@bovii.de

www.bovii.de

Portrait

bovii wurde von Liz Hackl und Dea Dantas Tiedemann in Berlin gegründet und entwickelt magnetische, modulare Tablettenboxen aus Aluminium, die Selbstfürsorge aus der Tabuzone holen. Der Name setzt sich aus „Box“ und der römischen Sieben (VII) zusammen, ein Verweis auf die sieben Tage der Woche. Seit Dezember 2025 ist bovii auf dem Markt.

Dea Dantas Tiedemann hat beide Elternteile durch eine Krebserkrankung begleitet und dabei erlebt, wie wenig nutzerfreundlich viele Gesundheitslösungen sind. Mit über 13 Jahren Erfahrung als Innovationsberaterin und Design-Thinking-Coach hat sie zahlreiche Organisationen aus Gesundheitswesen, Wissenschaft und Wirtschaft dabei begleitet, bedeutungsvolle Produkte und Services zu entwickeln, immer mit einem besonderen Interesse für das Gesundheitswesen.

Liz Hackl bringt einen starken Startup-Hintergrund mit und weiß aus eigener Erfahrung, wie man ein Unternehmen von innen aufbaut. Sie verantwortet Budgets, Ressourcen, Timelines sowie die Optimierung von Prozessen. Als Product Managerin und Product Ownerin hat sie branchenübergreifend zahlreiche Projekte als zentrale Schnittstelle zwischen Kund*innen, Entwicklung und Kreativteams geleitet, unter anderem bei einem digitalen Gesundheits-Start-up. Verbunden sind die Gründerinnen durch eine gemeinsame Überzeugung: Warum sollen Produkte, die der Gesundheit dienen, ein schlechtes Gefühl auslösen? Mit bovii schaffen sie ein System, das Menschen dabei hilft, ihre Gesundheit strukturiert, stilvoll und ohne Scham in den Alltag zu integrieren. Unter dem Hashtag #nostigma setzt sich bovii aktiv für die Entstigmatisierung von Medikamenteneinnahme ein.

Mehr unter www.bovii.de und auf Instagram @bovii_selfcare_system.

News-ID: 1321087 • Views: 94 (Stand: 27.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1321087/Darf-eine-Tablettenbox-nicht-auch-ein-positives-Statement-sein.html>